Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schneidereikurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Der Verschluß

urn:nbn:de:bsz:31-106732

Visual Library

10 cm breit zugeschnitten werden, da er zugleich Untertritt für die aufzuknöpfende Hinterhose ist. Der Tasche wird dann an dieser Seite noch ein etwa 6 cm breiter Futterstreifen angesetzt, wie aus Abb. 25 c ersichtlich ist. Abb. 26 zeigt die fertige Tasche an der Innenseite des Beinkleides.

Von der Tasche abwärts heftet man die Vorderhose mit schmalem Umschlag auf die Hinterhose und steppt sie vom Tascheneinschlupf an schmalkantig auf. Den Tascheneinschlupf sichert man oben und unten mit einem Riegelchen aus Knopfloch- oder Cordonnetseide.

Der Verschluß.

Nun wird durch die kurze Seitennaht jedes Beinlingsteil geschlossen und beide Hälften durch die Mittelnaht verbunden, wobei der Schlitz unten quer abgesteppt wird (Abb. 27).

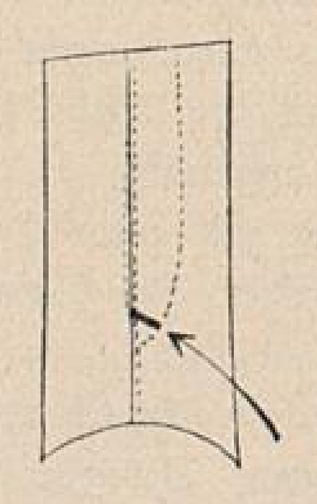

Abb. 27

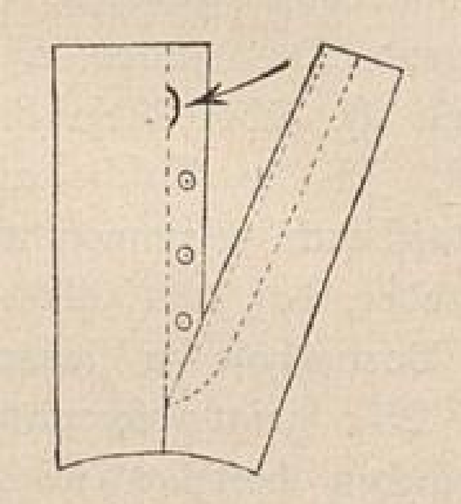

Abb. 28

Den oberen Beinkleidrand belegt man 1 cm von der Kante entfernt innen mit einem 4 bis 5 cm breiten Schrägstreifen aus Schneiderleinen. Der 1 cm breite Nahteinschlag wird über diesen Streifen mit Hexenstichen angenäht. Auf der rechten Seite wird der obere Rand schmalkantig gesteppt, auch dem Taillenstrich entlang wird durchgesteppt. Nun sind noch der große Schlußhaken und die Oese anzubringen, und zwar kann man die Oese am rechten Rande durch die Ansatznaht der Knopfpatte führen (Abb. 28). Den Haken näht man am linken Rand zwischen der Knopflochpatte und dem Beinkleid fest (Abb. 29). Ueber den Schrägstreifen aus Schneiderleinen säumt man einen geraden Futterstreifen und näht die Knöpfe für die Hosen-

träger innen auf diesen Streifen (Abb. 30). Außen werden Riegel für den Gürtel angebracht. Sie wurden aus einem schmalen, zum Schlauch zusammengenähten Streifen gefertigt, der mit Hilfe eines starken Fadens gewendet wurde (Heft 4, Seite 17).

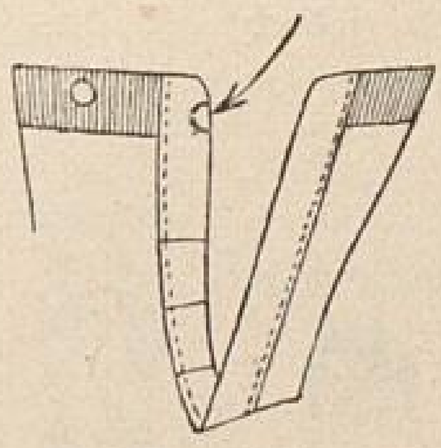

Abb. 29

Wird die Hose der Bluse sichtbar aufgeknöpft, so bekommt die Hose an Stelle der Knöpfe Knopflöcher.

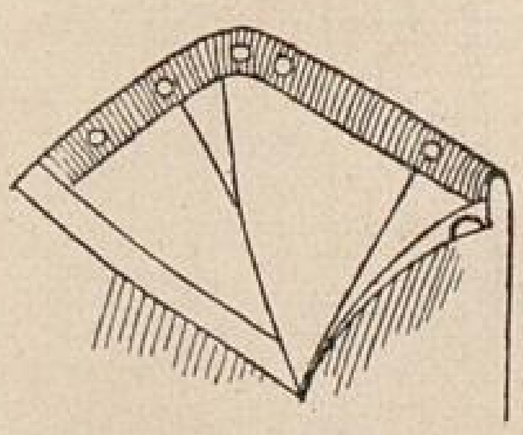

Abb. 30

Die unteren Ränder der Beinlinge faßt man mit einem etwa 3 cm breiten Futterschrägstreifen ein und säumt sie dann nach innen um.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg